

201,

Zahlen und Daten

ELM K JfhgWUZhg d`Ub`201,

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen und Erläuterungen	Seite	II
2. Beschluss des Missionsausschusses zum Wirtschaftsplan	Seite	VII
3. Gesamtwirtschaftsplan für das Jahr 2018	Seite	1
4. Aufgliederung des Wirtschaftsplans 2018 nach Bereichen		
a) Internationale kirchliche Zusammenarbeit - Gesamt	Seite	2
Zentralafrika	Seite	3
Äthiopien	Seite	4
Südliches Afrika	Seite	5
Malawi	Seite	6
Lateinamerika	Seite	7
Russische Föderation	Seite	8
Indien	Seite	9
Projektbegleitung, Themenarbeit	Seite	10
b) Globale Gemeinde - Gesamt	Seite	11
Globale Gemeinde	Seite	12
Internationale Freiwilligendienste	Seite	13
c) Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising - Gesamt	Seite	14
Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising	Seite	15
d) Fachhochschule - Gesamt	Seite	16
Fachhochschule für Interkulturelle Theologie	Seite	17
Missionsarchiv, missionshistorische Forschung	Seite	18
e) Vermögensverwaltung - Gesamt	Seite	19
Land- und Forstwirtschaft	Seite	20
Grundstücke und Gebäude	Seite	21
Kapitalvermögen	Seite	22
f) Verwaltung / Geschäftsstelle - Gesamt	Seite	23
Verwaltung / Geschäftsstelle	Seite	24
g) Allgemeine Finanzwirtschaft - Gesamt	Seite	25
Allgemeine Finanzwirtschaft (inkl. Pensionen)	Seite	26
h) Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	Seite	27
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Seite	28
i) Rücklagen und Verwahrgelder	Seite	29
5. Stellen- und Stellenbewirtschaftungsplan für das Jahr 2018	Anhang	Seiten 1 – 20

Vorbemerkungen und Erläuterungen

1 Zur Gliederung und Systematik des Wirtschaftsplans und Stellenplans

Die Darstellung der Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsplans (WPL) ist an die handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften für die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) mittelgroßer Kapitalgesellschaften angelehnt. Für die Gliederung der Kostenarten ist in der Buchhaltung ein kaufmännischer Standardkontenrahmen zugrunde gelegt.

Die Untergliederung nach inhaltlichen Arbeitsfeldern wird auf Kostenstellenebene abgebildet, auf der auch die jeweiligen Wirtschaftsplanansätze ermittelt werden. Die entsprechenden Veranschlagungen der Teilbereiche (Seiten 2 - 29) werden im Gesamtwirtschaftsplan (Seite 1) zusammengeführt.

Der Gesamtwirtschaftsplan folgt in der Gliederung der Bereiche der Grundstruktur nach dem steuerlichen 4-Sphären-Modell, mit dem die Finanzverwaltung gemeinnützige Einrichtungen in die vier Tätigkeitsfelder „Ideeller Bereich“, „Vermögensverwaltung“, „Zweckbetrieb“ und „Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe“ unterteilt. Im Hinblick auf weitergehende Bedürfnisse des ELM ist der „Ideelle Bereich“ nach der Abteilungsstruktur des ELM weiter differenziert worden.

Die Bezeichnung der Abteilungen wurden aufgrund der in 2017 beschlossenen Neukonzeption des ELM an die neue Organisationsstruktur angepasst und einzelne Aufgabenbereiche innerhalb der Abteilungen neu zugeordnet, was zu Verschiebungen der entsprechenden Einnahme- und Ausgabeansätze führt.

Der Stellenplan ist Bestandteil des Wirtschaftsplans und entspricht in seiner Systematik dem Wirtschaftsplan. Sofern Stelleninhaber mit Aufgaben betraut sind, die zu verschiedenen Arbeitsfeldern gehören, sind die anteiligen Personalkosten auf Kostenstellenebene den jeweiligen Bereichen zugeordnet worden.

Nicht im Wirtschaftsplan des ELM ausgewiesen werden die Einnahmen und Ausgaben der beiden vom ELM treuhänderisch verwalteten unselbständigen Stiftungen (Klosterstiftung, Georg-Haccius-Stiftung), über deren wirtschaftlichen Belange eigenständige Gremien entscheiden.

2 Allgemeine Haushaltssituation

2.1 Allgemeine Haushaltssituation des ELM

In den letzten Jahren war der wesentliche Punkt der Haushaltsberatungen vor allem die Frage nach der Finanzierung der anwachsenden Pensions- und Altersvorsorgelasten, weil sich den außerordentlichen Kostensteigerungen weder durch Einsparungen noch durch Eigeneinnahmen hinreichend begegnen ließ. Dies führte zunehmend zu defizitären Haushalten und es drohte eine Überschuldung bzw. eine Inanspruchnahme des Stiftungskapitals-

Nach Gesprächen mit den Trägerkirchen wurde im Dezember 2016 zwischen dem ELM und der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (LKH) die „Vereinbarung einer Erfüllungsübernahme im Innenverhältnis“ geschlossen. Nach dieser Vereinbarung verpflichtet sich die LKH, Zahlungen des ELM, die mittelbar und unmittelbar durch die zum 31.12.2015 bestehenden Pensionszusagen begründet sind, im Innenverhältnis zu erstatten. Diese Zusage gilt zunächst für einen Zeitraum von 7 Jahren beginnend ab 01.01.2017 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht bis zum 31.12. eines Jahres gekündigt wird. Somit übernimmt die LKH mit Stand 31.12.2016 betragsmäßig alle Pensionszahlungen bis zum 31.12.2023. Zusätzliche Mittel fließen hierdurch dem ELM nicht zu, da die Zuweisung für den allgemeinen Haushalt des ELM jeweils um die zu zahlenden Pensionen gekürzt wird.

Die Wirkung dieser Vereinbarung liegt in der bilanziellen Entlastung des ELM, das hierdurch verringerte Zuführungen zur Pensionsrückstellung vornehmen muss.

Außerdem wurden, wie in der Vereinbarung vorgesehen, die durch Teilauflösung der bereits gebildeten Pensionsrückstellung frei gewordenen Mittel einer Rücklage für Pensionszahlungen zugeführt, um die in den Folgejahren voraussichtlich weiterhin notwendige Rückstellungsbildung zu ermöglichen.

Der vorliegende Haushaltsplan 2018 weist trotz der vorstehend beschriebenen wesentlichen Entlastung ein Defizit von 4.078.600 EUR aus. Auch wenn man diesen Betrag um die nun rücklagenfinanzierte Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von 3.629.600 EUR bereinigt, verbleibt ein Defizit von 449.000 EUR, dessen Deckung durch Entnahme aus allgemeinen Rücklagen zu veranschlagen war.

Die Tatsache, dass auch nach Bereinigung um die Pensionslasten noch ein deutliches Defizit ausgewiesen werden muss, obwohl anders als in 2017 *keine* Straßenausbaubeiträge von 300.000 EUR enthalten sind, weist auf strukturelle Ursachen hin, an denen gearbeitet werden muss. Da in 2018 bereits 3,6 MioEUR von der in 2016 mit 5,1 MioEUR gebildeten „Rücklage für Pensionsverpflichtungen“ planerisch in Anspruch genommen werden, ist absehbar, dass auch diese Problemstellung noch weiter verfolgt werden muss.

Die Finanzierung des Haushalts 2018 ist wie folgt vorgesehen:

	<u>WPL 2018 (Soll)</u>		<u>WPL 2017 (Soll)</u>		<u>JA 2016 (Ist)</u>	
Spenden	1.157.000	7,23 %	1.212.000	9,80 %	1.201.451,06	8,01 %
Kirchliche Zuschüsse	8.173.900	51,11 %	8.243.500	66,63 %	8.305.461,67	55,42 %
Sonstige Zuschüsse	841.900	5,26 %	403.300	3,26 %	526.920,89	3,52 %
Sonstige Erträge	1.742.400	10,90 %	1.974.000	15,96 %	11.164.387,38	74,49 %
Saldo Rücklagenentnahme	4.078.600	25,50 %	538.600	4,35 %	-6.210.610,23	-41,44 %
Summe	15.993.800	100,00 %	12.371.400	100,00 %	14.987.610,77	100,00 %

Um für Fälle nicht vorhersehbarer und unabweislicher Mehrausgaben die Handlungsfähigkeit des ELM zu erhalten, werden in Fortführung der Beschlusslage des Missionsausschusses Verstärkungsmittel in Höhe von 50.000 EUR veranschlagt.

3. Einnahmeseite

3.1 Spendenerwartung des ELM

Die jährlichen Spendeneingänge für die Missionsarbeit des ELM einschließlich Katastrophenhilfen lagen in den vergangenen Jahren im Schnitt bei ca. 1,2 - 1,3 MioEUR. Der Ansatz wurde entsprechend der Trendentwicklung und dem absehbaren Ausfall konkreter Spendergruppen für bestimmte Projektförderungen erneut herabgesetzt.

	<u>WPL 2018 (Soll)</u>	<u>WPL 2017 (Soll)</u>	<u>JA 2016 (Ist)</u>
Spendenerwartung	1.157.000	1.212.000	1.201.451,06

3.2 Zuschüsse der das ELM tragenden und ihm verbundenen Kirchen

Für das Jahr 2018 haben die tragenden und verbundenen Landeskirchen dem ELM insgesamt leicht zurückgehende Zuschüsse in Aussicht gestellt, die jedoch von den jeweiligen Synoden noch zu beschließen sind. Insgesamt wurden inklusive Sondermitteln folgende Beträge veranschlagt:

	<u>WPL 2018 (Soll)</u>	<u>WPL 2017 (Soll)</u>	<u>JA 2016 (Ist)</u>
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers	7.517.700	7.595.200	7.661.516,04
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig	384.000	376.000	373.963,57
Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe	83.500	84.800	84.482,06
Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck	68.700	72.500	72.500,00
Union Protestantischer Kirchen von Elsass und Lothringen	120.000	115.000	113.000,00
Summe	<u>8.173.900</u>	<u>8.243.500</u>	<u>8.305.461,67</u>

3.2.1 Zuschuss der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Von der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers sind als allgemeiner Zuschuss zum Haushalt 2018 insgesamt 7.152.200 EUR in Aussicht gestellt.

Zusätzlich zu den allgemeinen Zuweisungen werden von der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers Sonderzuschüsse bewilligt für das Freiwilligen-Programm sowie für Mitarbeiter ausländischer Partnerkirchen, die im Rahmen des Ökumenischen Mitarbeiteraustausches in Deutschland tätig sind. Außerdem hat die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers Sondermittel von 227.400 EUR für die Mitfinanzierung von Projekten im Bereich Flucht- und Migrationsvermeidung vorgesehen.

3.2.2 Zuschuss der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig

Nach Auskunft der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig wird der Zuschuss zum laufenden Haushalt des ELM auf 368.000 EUR festgesetzt. Eine mögliche Beteiligung der LKB an den Pensionslasten ist mit 16.000 EUR berücksichtigt.

3.2.3 Zuschuss der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe

Die Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe hat für das Jahr 2018 einen Betrag von 80.000 EUR in Aussicht gestellt. Zusätzlich wurden 3.500 EUR als Beteiligung an den Pensionslasten angesetzt.

3.2.4 Zuschuss der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Seitens der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck ist für das Jahr 2018 ein verminderter Zuschuss in Höhe von 68.700 EUR zugesagt.

3.2.5 Zuschuss der Union Protestantischer Kirchen von Elsass und Lothringen

Die Union Protestantischer Kirchen von Elsass und Lothringen hat für 2018 einen Zuschuss zum laufenden Haushalt in Höhe von 120.000 EUR in Aussicht gestellt.

3.3 Sonstige Zuschüsse

An Zuschüssen aus öffentlicher Hand und von anderen Zuschussgebern wurden Zuwendungen u.a. für die Durchführung des Freiwilligen-Programms in Höhe von 454 TEUR veranschlagt, denen jedoch entsprechende Ausgabeverpflichtungen gegenüberstehen.

Weiterhin wurden 300 TEUR eingestellt, die als Finanzierungsbeitrag aus Drittmitteln für die Förderung von Projekten in Partnerkirchen notwendig sind. Sollten sich die Einnahmeerwartungen nicht realisieren, müssen die Projektausgaben entsprechend gekürzt werden.

3.4 Erträge aus dem Stiftungsvermögen und sonstige Einnahmen

Für die Erträge aus dem in Geld und Wertpapieren angelegten Stiftungsvermögen rechnen wir aufgrund des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus insgesamt mit rückläufigen bzw. stagnierenden Zinserträgen. Der erwartete Ertrag aus Geldanlagen und Beteiligungen wurde entsprechend der Zinsvorausschau mit einem Gesamtbetrag von 548 TEUR angesetzt, was etwas unter den Ergebnissen des Jahresabschlusses 2016 von 583 TEUR liegt.

Hinsichtlich der Erträge aus der Vermietung von Immobilien ist aufgrund verringerter Dienstwohnungsgestellung im Ausland und Mietertragsansätzen der FIT mit leicht zurückgehenden Mieten zu rechnen. Die Erträge der übrigen vermieteten Wohn- und Gewerbeimmobilien sind unverändert angesetzt.

4 Ausgabeseite

4.1 Ideelle Arbeit Bereich Ausland

Die Ausgaben für den Bereich Internationale kirchliche Zusammenarbeit (IKZ) sind in 2018 um 251 TEUR niedriger veranschlagt als im Vorjahr. Der Rückgang resultiert aus Einsparungen im Personalkostenbereich von 546 TEUR, wo sich ein überproportionaler Abbau von Stellen im Ausland auswirkt. Während die Personalkosten für besetzte und dotierte Stellen im Ausland in 2017 noch mit 1,36 MioEUR veranschlagt waren, sind es im WPL 2018 nur noch 707 TEUR. Demgegenüber sind die Personalkosten der in Hermannsburg bzw. BIKZ tätigen Mitarbeitenden im Bereich Projekt- und Themenarbeit um 138 TEUR höher als im Vorjahresansatz.

Während die Personalkosten stark gesunken sind, liegen die Sachkosten um 295 TEUR höher als im Vorjahr. Die Sachkosten sind besonders in Bereichen der Zuschüsse für Partner und der Projekt- und Programmarbeiten angewachsen. Hierin enthalten sind die Kosten für eine Partnerkirchenkonsultation in Brasilien.

4.2 Globale Gemeinde

Die Ausgaben für den Bereich Globale Gemeinde (GG) sind in 2018 um 67 TEUR niedriger veranschlagt als im Vorjahr. Der Grund liegt zum Großteil in entsprechend geringeren Personal- und Personalnebenkosten, was vor allem aus veränderten Zuordnungen der Aufgabenbereiche der Mitarbeitenden zwischen der Abteilung Globale Gemeinde und Internationale kirchliche Zusammenarbeit beruht. Im Sachkostenbereich wurden die Ansätze um 26 TEUR zurückgeführt.

In diesem Bereich sind aufgrund der Neukonzeption nunmehr auch die Einnahmen- und Ausgaben der Internationalen Freiwilligendienste veranschlagt. Dieser Bereich zeigt erhöhte Ansätze, da das Programm ausgebaut werden soll, sowohl in der Anzahl der Mitarbeitenden, als auch in der inhaltlichen Arbeit.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Entsprechend der Neustrukturierung wird der Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising nun als gesonderter Bereich ausgewiesen. Die Ausgaben sind in 2018 um 105 TEUR höher veranschlagt als im Vorjahr, davon entfallen 70 TEUR auf erhöhte Personalkosten in Folge überlappender Dotierung aufgrund des Wechsels in der Abteilungsleitung. Auch im Sachkostenbereich ist eine Erhöhung von 35 TEUR vorgesehen, die insbesondere für ein Relaunch der Homepage und andere Intensivierungen in der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen sind.

4.4 Fachhochschule für Interkulturelle Theologie

Bei der Fachhochschule für Interkulturelle Theologie (FIT) weisen die Ausgabeansätze eine Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr von 222 TEUR aus. Hiervon entfallen 94 TEUR auf den Anstieg von Personal- und Personalnebenkosten aufgrund weiteren Ausbaus von Personalstellen.

Die übrigen Kostensteigerungen von 128 TEUR betreffen insbesondere Sachkosten im Bereich der Anschaffungen und Instandhaltungen. Hierin enthalten sind die Kosten für die Fassadenerneuerung des historischen Hauptgebäudes, für die als Gegenfinanzierung eine 65% Förderung aus EU-Mitteln (LEADER-Programm) zugesagt ist. Außerdem sind Sanierungsarbeiten zum Erhalt des Bleiglasfensters der Kapelle veranschlagt.

4.5 Vermögensverwaltung

Im Bereich der Vermögensverwaltung sind die Ausgabeansätze um 162 TEUR niedriger als im Vorjahr veranschlagt. Ursache hierfür sind insbesondere geringere Ansätze für Instandhaltungen, da wegen des erneut verschobenen Ausbaus der Sägenförth keine Anliegerbeiträge anzusetzen sind. Dies überkompensiert die Kostenerhöhungen, die für die notwendige Neueindeckung des Daches eines Mehrfamilienhauses anfallen.

4.6 Verwaltung / Geschäftsstelle

In diesem Bereich wirken sich die Veränderungen aufgrund der Neustrukturierung und der damit vorgenommenen Kostenstellenneuordnung merklich aus. Hier werden erstmals sowohl die Kosten der Geschäftsstelle in Hermannsburg einschließlich der IT-Technik, der zentralen Verwaltung und der Raumkosten der Zweigstelle in Hannover zusammengefasst veranschlagt. Hier kommt es im Vergleich zum Vorjahr zu einer Kostensteigerung von 304 TEUR, die im Wesentlichen daraus resultiert, dass bisher im Umlageverfahren auf alle Abteilungen umgelegte Gemeinkosten nunmehr als Gesamtsumme an dieser Stelle veranschlagt sind. Das betrifft gleichermaßen Personalkosten (IT-Technik) als auch Sachkosten.

4.7 Allgemeine Finanzverwaltung

In diesem Bereich sind auf der Einnahmeseite neben nicht zweckgebundenen Spenden die allgemeinen Zuschüsse der Träger- und verbundenen Kirchen ausgewiesen. Auf der Ausgabeseite sind die Kosten für Pensionszahlungen bzw. für die bilanziell notwendige Erhöhung der Pensionsrückstellungen veranschlagt

5 Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind die Einnahmen und Ausgaben dargestellt, die im Zusammenhang mit der MHD Druck und Service GmbH und der Ludwig-Harms-Haus GmbH als 100%ige Tochtergesellschaften des ELM stehen, sowie um Leistungen, die das ELM für die Evangelisches Bildungszentrum Hermannsburg - Heimvolkshochschule gGmbH und andere kirchliche Einrichtungen in Amtshilfe erbringt. Die Personalkosten werden unter der üblichen Kostensteigerung fortgeschrieben; die Aufwendungen für Instandhaltungen konnten demgegenüber deutlich geringer veranschlagt werden.

Hermannsburg, 29.11.2017

Detlef Kohrs, Geschäftsführer

Gesamt-Wirtschaftsplan des Ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen für das Jahr 2018

	Internationale kirchliche Zusammen- arbeit	Globale Gemeinde	Öffentlich- keitsarbeit/ Fundraising	Fachhochschule für Interkulturelle Theologie	Vermögens- verwaltung	Verwaltung/ Geschäfts- stelle	Allgemeine Finanz- wirtschaft	Wirtschaftliche Geschäfts- betriebe	ELM Gesamt Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Erträge											
1. Spenden	905.000,00	91.000,00	1.000,00	10.000,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	1.157.000,00	1.212.000,00	1.201.451,06
2. Zuschüsse											
a) Träger- und verbundene Kirchen	227.400,00	136.900,00	1.200,00	0,00	0,00	0,00	7.808.400,00	0,00	8.173.900,00	8.243.500,00	8.305.461,67
b) Sonstige Zuschüsse	300.000,00	463.900,00	0,00	78.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	841.900,00	403.300,00	526.920,89
3. Personalkostenerstattungen											
a) Personalkostenerstattungen	114.100,00	223.500,00	0,00	0,00	0,00	29.000,00	0,00	0,00	366.600,00	610.300,00	304.268,00
4. Sonstige betriebliche Erträge											
a) Erstattung Verwaltungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.000,00	32.000,00	36.000,00	35.590,51
b) Mieten/ Pachten	20.500,00	0,00	0,00	100.400,00	439.500,00	0,00	0,00	50.000,00	610.400,00	635.400,00	622.979,16
c) Teilnehmerbeiträge/ Studienbeiträge	0,00	34.200,00	0,00	69.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.200,00	92.800,00	127.557,41
d) Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	548.200,00	0,00	0,00	5.000,00	553.200,00	531.500,00	588.762,56
e) Sonstiges	1.000,00	14.100,00	6.500,00	34.900,00	500,00	0,00	0,00	20.000,00	77.000,00	68.000,00	9.485.229,74
Summe	1.568.000,00	963.600,00	8.700,00	292.300,00	988.200,00	29.000,00	7.958.400,00	107.000,00	11.915.200,00	11.832.800,00	21.198.221,00
Aufwendungen											
1. Personal											
a) Personalkosten	1.422.700,00	1.032.300,00	567.100,00	1.316.100,00	53.500,00	1.144.000,00	2.105.000,00	29.000,00	7.669.700,00	8.089.500,00	6.467.617,34
b) Personalebenkosten	43.400,00	2.400,00	4.100,00	1.200,00	200,00	16.500,00	0,00	0,00	67.800,00	110.400,00	147.080,85
2. Anschaffungen/ Instandhaltungen											
a) Abschreibung	300,00	26.500,00	200,00	37.500,00	172.200,00	21.300,00	0,00	38.800,00	296.800,00	307.800,00	339.449,25
b) Instandhaltungen	3.500,00	3.000,00	0,00	513.000,00	302.700,00	82.400,00	0,00	50.000,00	954.600,00	924.600,00	358.814,38
3. Projekt- und Programmarbeit											
a) Zuschüsse	1.494.400,00	470.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.964.500,00	1.591.100,00	1.251.229,26
b) Sachkosten Projekt- und Programmarbeit	109.500,00	156.300,00	143.400,00	162.800,00	300,00	4.500,00	0,00	3.000,00	579.800,00	510.900,00	493.553,21
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen											
a) Sachaufwand Öffentlichkeitsarbeit	0,00	3.400,00	34.700,00	29.700,00	0,00	200,00	0,00	100,00	68.100,00	27.100,00	12.890,48
b) Porto/ Telefon/ Internet	2.300,00	2.400,00	10.500,00	3.700,00	1.200,00	24.800,00	0,00	700,00	45.600,00	59.100,00	45.708,12
c) Reisekosten (Mitarbeiter und Gäste)	34.600,00	14.700,00	2.000,00	7.500,00	300,00	4.000,00	0,00	100,00	63.200,00	63.900,00	37.299,27
d) Auslandsreisen	60.800,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.800,00	48.000,00	39.457,17
e) Betriebs- und Hauswirtschaftskosten	15.700,00	14.000,00	2.500,00	97.000,00	4.700,00	87.900,00	0,00	9.000,00	230.800,00	255.500,00	186.947,55
f) Versicherungen/ Beiträge/ Steuern	35.600,00	35.300,00	33.000,00	38.900,00	9.200,00	40.300,00	0,00	5.000,00	197.300,00	194.200,00	190.405,84
g) Übrige Verwaltung	3.300,00	19.100,00	4.600,00	15.500,00	6.700,00	45.900,00	0,00	100,00	95.200,00	116.100,00	99.877,25
h) Übrige betriebl. Aufwendungen	15.800,00	20.300,00	500,00	1.300,00	12.600,00	14.000,00	3.629.600,00	500,00	3.694.600,00	73.200,00	5.317.280,80
Summe	3.241.900,00	1.799.800,00	802.600,00	2.229.200,00	563.600,00	1.485.800,00	5.734.600,00	136.300,00	15.993.800,00	12.371.400,00	14.987.610,77
Jahresergebnis	-1.673.900,00	-836.200,00	-793.900,00	-1.936.900,00	424.600,00	-1.456.800,00	2.223.800,00	-29.300,00	-4.078.600,00	-538.600,00	6.210.610,23
Mittelvortrag											11.890,80
Rücklagenentnahmen	72.300,00	9.400,00	200,00	8.700,00	11.600,00	5.800,00	4.085.700,00	0,00	4.193.700,00	710.500,00	486.158,19
Rücklagenzuführungen	0,00	0,00	1.300,00	10.000,00	50.000,00	53.800,00	0,00	0,00	115.100,00	255.900,00	6.752.258,60
Jahresergebnis	-1.601.600,00	-826.800,00	-795.000,00	-1.938.200,00	386.200,00	-1.504.800,00	6.309.500,00	-29.300,00	0,00	-84.000,00	-43.599,38

Hermannsburg, 29.11.2017